

deutschen Städte, im vollen Wachstum begriffen, sind ja ohne Zweifel gezwungen, rings in ihrer Umgebung neue Wasserkanalisationen, Gas- und Elektrizitätsleitungen anzulegen. Deutschland erschien mir oft als ein riesiger Bauplatz. Die abgesperrten Straßen aber waren mein Schreckgespenst. — Sie erschreckten mich um so mehr, als ich, sobald ich mich einmal in diese engen und verwickelten Ersatzwege hineingewagt hatte, natürlich Gefahr lief, mich zu verirren. Ich zog meine Karte zu Rate, aber, o weh, ich fand nur Eisenbahnlinien mit allen Einzelheiten darin verzeichnet!

Ach! Wenn ich mit der Eisenbahn reiste! Ich hätte die prächtigsten Bahnhöfe der Welt zu meiner Verfügung. In Frankfurt ist der Bahnhof gewaltig; in Stuttgart riesenhaft; in Leipzig übertrifft er noch alle anderen durch seine Größe. Alle seit etwa zwanzig Jahren gebauten Bahnhöfe sind Wunderwerke der Architektur. Der modernste, der von Stuttgart, ist der gelungenste. Ein Turm von sechzig Meter Höhe beherrscht ihn. In jedem Stockwerk dieses Turmes ist ein Erfrischungsraum eingerichtet. Im Erdgeschoß das Café, im Zwischenstock die Teestube, im ersten Stock die Bierhalle, im zweiten Stock die Weinstube, im dritten der Speisesaal, und auf der Plattform kann man im Sommer Gefrorenes und Zitronenlimonaden genießen. Innen verbindet eine Halle, die als Brunnen geformt ist, alle diese Säle so ausgezeichnet, daß das Orchester, das im Cafe spielt, von den Gästen aller Abteilungen gehört werden kann. Auf den Bahnsteigen ist alles neu und sauber. Die Schienen glänzen, als ob man sie mit Sandpapier geputzt hätte; die Schutzgitter sind frisch gemalt; auf dem Boden nicht das kleinste Kohlenstäubchen. In den Dachwölbungen Glasscheiben, durch die die Sonne hindurchkann: verschwindet der Rauch, ohne Spuren zu hinterlassen?

Währenddessen kommen und gehen ununterbrochen Züge. Zwischen Düsseldorf, Köln, Mainz, München, Leipzig, Nürnberg, Dresden, Hamburg — ein unaufhörliches Fluten von Reisenden. — In Frankreich wohnt man in Paris oder in der Provinz. Die Deutschen aber wechseln derartig oft ihren Wohnort (wegen der geringfügigsten Ursache, einer Ausstellung, dem Besuch eines Freundes, reisen sie von einer ihrer großen Städte in die andere, und überall fühlen sie sich wohl), daß es oft schwer ist, ihren eigentlichen Wohnort zu kennen. Wie viele Leute, denen ich in Frankfurt begegnet war, habe ich nicht in Berlin oder in Stuttgart während meiner kurzen einmonatigen Reise wiedertreffend!

Die Deutschen haben die Entwicklung der Eisenbahnen bis zur Vollendung geführt. Aber, vollständig durch diese in Anspruch genommen, haben sie die Bedeutung des Automobilismus nicht erfaßt. In der vollkommensten aller Organisationen wird doch immer ein schwacher Punkt übrigbleiben. Es ist eine Feststellung, daß jeder Mechanismus eine gewisse